

100 Jahre Bibliotheca Hertziana in Rom

Vom Künstlerhaus zum Forschungsinstitut der
Max-Planck-Gesellschaft

Gastausstellung der Bibliotheca Hertziana Rom in der
Galerie am Lesesaal der Sächsischen Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)

Die Ausstellung hat Dr. Andreas Thielemann, Leiter der
Forschungsbibliothek der Bibliotheca Hertziana, in Zu-
sammenarbeit mit Carina Bauriegel und Paul Mellenthin
kuratiert.

18. Januar bis 21. April 2013, täglich zu den Öffnungs-
zeiten 8 bis 24 Uhr, sonntags 10-18 Uhr, Ebene -2

In Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte an
der TU Dresden werden drei Gastvorträge zur Ausstel-
lung im Vortragssaal der SLUB angeboten:

4.4.2013, 19 Uhr: Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer, Rom
Ernst Steinmann, der Gründungsdirektor der Bibliotheca
Hertziana in Rom, und die Forschungstraditionen des
Instituts

8.4.2013, 19 Uhr: Prof. Dr. Jens Niebaum
„Eine Art Geheimwissenschaft“ – St. Peter und die Bib-
liotheca Hertziana

18.4.2013, 19 Uhr: Prof. Dr. Jürgen Müller
„Ein Staunen, das schon Erschrecken wäre“ – Michelan-
gelos Gestaltung der Sixtinischen Kapelle

weitere Informationen:
www.biblhertz.it

www.slub-dresden.de



BIBLIOTHECA HERTZIANA
MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

 **SLUB**
Wir führen Wissen.



Einladung
zur Ausstellungseröffnung

100 Jahre Bibliotheca Hertziana in Rom

Vom Künstlerhaus zum Forschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft

Um 1590 erbaute der Maler Federico Zuccari einen spektakulären Palazzo in Rom, den er mit kunsttheoretischen Fresken ausmalte. Diesen Palast erwarb die Kölner Sammlerin Henriette Hertz (1846–1913) im Jahr 1904 und baute ihn für ihre Kunstsammlung, eine Bibliothek und eine Sammlung von Fotografien zur Kunstgeschichte aus. In ihrem Salon, in dem Diplomaten, Künstler und Wissenschaftler diskutierten und musizierten, war auch der junge Kunsthistoriker Ernst Steinmann (1866–1934) ein gern gesehener Gast. Er beriet Henriette Hertz bei ihren Planungen zur Stiftung eines kunsthistorischen Forschungsinstitutes. So gelangten der Palazzo, die Bücher und die Fotografien als „Bibliotheca Hertziana“ 1913 in den Besitz der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Ernst Steinmann wurde Gründungsdirektor des Institutes, das nach 1945 in die Max-Planck-Gesellschaft überging. 2013 feiert die Bibliotheca Hertziana ihr 100jähriges Jubiläum.

Die Ausstellung in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) zeigt wertvolle Dokumente der Gründungs- und Forschungsgeschichte der Bibliotheca Hertziana. Im Zentrum steht das monumentale Werk von Ernst Steinmann zur Sixtinischen Kapelle, das aus zwei Textbänden und zwei Mappen mit großformatigen Reproduktionen der Freskenausstattung besteht (1901-1905). Die kostbaren Tafelwerke beruhen auf einer speziell für diese Publikation ausgeführten Fotokampagne, ein Novum in der Geschichte des Kunstbuches.

Die Abbildung zeigt den Blick aus dem Herkules-Saal des Palazzo Zuccari in den modernen, von 2002 bis 2012 errichteten Neubau der Bibliotheca Hertziana, in dem 300.000 Bücher und 100 Forscherleseplätze zur Verfügung stehen.

Zur Eröffnung der Ausstellung

am Freitag, dem **18. Januar 2013, 15 Uhr**,

lade ich Sie herzlich ein in den Vortragssaal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB).



Prof. Dr. Thomas Bürger, Generaldirektor

Begrüßung

Prof. Dr. Thomas Bürger, Generaldirektor der SLUB

Grußwort

Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst und Mitglied im Kuratorium der Bibliotheca Hertziana

Die Bibliotheca Hertziana 1913 - 2013 – Stationen ihrer Entwicklung

Prof. Dr. Elisabeth Kieven, Geschäftsführende Direktorin der Bibliotheca Hertziana

Ernst Steinmann – Bücher machen, Bücher sammeln für die Kunstgeschichte

Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer,
Direktorin an der Bibliotheca Hertziana

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der SLUB Dresden e.V. bittet zu einem Glas Wein.